

European Energy Forum

Das **European Energy Forum** (EEF) ist eine sogenannte **Intergroup**, eine informelle Gruppe von Abgeordneten des **Europäischen Parlaments** und großer europäischer Konzernen der Energiebranche.

European Energy Forum



Rechtsfo Non-profit Organisation unter Elsaß-
rm Mosel-Recht und belgischem Recht

Tätigkeit <text>

sbereich

Gründun <text>

gsdatum

Hauptsit Avenue Ariane 7, 1200 Brüssel

z

Lobbybü

ro

Lobbybü <text>

ro EU

Webadre www.europeanenergyforum.eu

sse

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Vorstand 2009 - 2014	2
2.2 Verbindungen	3
3 Finanzen	4
4 Lobbystrategien und Einfluss	4
5 Fallstudien und Kritik	4
5.1 2013 Palmöl-Reise mit Europaabgeordneten	4
6 Weiterführende Informationen	4
7 Einzelnachweise	5

Kurzdarstellung und Geschichte

Selbstdarstellung: *"Der EEF organisiert Veranstaltungen, bei denen sich Hauptakteure des Energiesektors treffen und alle Energiethemen diskutieren können."* ^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand 2009 – 2014

- Präsident: **Giles Chichester** ECR/Großbritannien
- Schatzmeister/Vize-Präsident: **Alejo Vidal-Quadras**, Vizepräsident des Europäischen Parlaments EPP /Spanien

Vize-PräsidentInnen	Partei	Land	
Jerzy Buzek	EPP	Polen	
Norbert Glante	S&D (SPD)	Deutschland	German European Security Association, Vorstand
Edit Herczog	S&D	Hungary	
Romana Jordan	EPP	Slovenien	
Herbert Reul	EPP (CDU)	Deutschland	
Paul Rübig	EPP	Österreich	
Britta Thomsen	S&D	Dänemark	

Direktoren	Partei	Land
Daniel Caspary	EPP (CDU)	Deutschland
Robert Goebbels	S&D	Luxemburg
Corinne Lepage	ALDE	Frankreich
Justas Vincas Paleckis	S&D	Litauen
Vittorio Prodi	S&D	Italien
Vladimir Remek	GUE-NGL	Tschechische Republik
Vladimir Urutchev	EPP	Bulgarien
Inese Vaidere	EPP	Lettland
Lambert van		

Direktoren	Partei	Land
Nistelrooij	EPP	Niederlande

(Stand: Juli 2013) Quelle: ^[2]

Im EEF sind zudem 33 Europaabgeordnete Mitglieder, als sog. "Active Members". Darunter aus Deutschland:

Active Members		
Christa Klaß	EPP (CDU)	
Werner Langen	EPP (CDU)	
Angelika Niebler	EPP (CSU)	ZDF-Fernsehrat, Mitglied

(Stand: September 2013) Quelle: ^[3]

Verbindungen

Assoziierte Mitglieder sind zum Beispiel:
Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)
BP
European Chemical Industry Council (Cefic)
Chevron
E.ON
EnBW
ExxonMobil
RWE
Shell
Siemens
Vattenfall

Quelle: ^[4]

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder; erkennbare Konstanten, Einflusstategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

2013 Palmöl-Reise mit Europaabgeordneten

Das European Energy Forums (EEF) hat zusammen mit einem der größten europäischen Palmölimporteure **Neste Oil** vom 01.-04.05.2013 eine Reise nach Singapur und Malaysia für Europaabgeordnete und ihre Mitarbeiter organisiert. Offiziell wurde die Reise als „fact-finding mission“ für Abgeordnete beworben. Die Politiker sollten sehen, wie nachhaltig das Palmöl produziert wird. Dabei wurde das Programm von der Industrie bestimmt.

Im Europaparlament entschied der Industriausschuss am 27.06.2013 über die künftige Förderung von Agrotreibstoff, im Juli 2013 stimmt der Umweltausschuss ab. Die EU-Kommission will die Förderbedingungen verschärfen.

Ein Reiseteilnehmer war **Alejo Vidal-Quadras**, gleichzeitig Vizepräsident von EEF und Europaparlament. Er sitzt im Industriausschuss des Europäischen Parlaments und verfasst dort als Berichterstatter die Empfehlungen zur Agrotreibstoff-Förderung. deutsche Fraktionskollegin **Christa Klaß** von der CDU, die als Schattenberichterstatterin zur Kraftstoffqualitäts-Richtlinie im Umweltausschuss sitzt.

waren noch drei weitere Abgeordnete dabei, alle auch Mitglied im EEF: Giles Chichester, Cr

Quelle: ^[5]

Offiziell bezeichnet sich das Forum als „unabhängige Non-Profit-Organisation“, die „weder politische noch wirtschaftliche Interessen“ verfolgt, sondern durch verschiedene Veranstaltungen einen Austausch zwischen Politik und Wirtschaft ermöglicht. In Wirklichkeit ist es eine gefährliche und auch anrühige Nähe. Denn aktive Mitglieder können nur Europaabgeordnete werden – das Geld aber kommt zum allergrößten Teil von der Industrie, die von den Parlamentariern reguliert werden soll.

die Firmen als assoziierte Mitglieder kaufen sich ihren Einfluss für mindestens 7.000 Euro pro Jahr. Neste Oil gehört zu den Sponsoren, aber auch andere Ölfirmen wie BP, Shell oder ExxonMobil.

Weiterführende Informationen

- ...

Einzelnachweise

1. ↑ [EEF Startseite](#) abgerufen am 04.09.2013
2. ↑ [Governance Webseite EEF](#), abgerufen am 14.07.2013
3. ↑ [Active members Webseite EEF](#), abgerufen am 04.09.2013
4. ↑ [Associate Members Webseite EEF](#), abgerufen am 04.09.2013
5. ↑ [Klassenausflug mit der Industrie](#) Der Freitag vom 18.06.2013, abgerufen am 04.09.2013